

## Gedanken zum Wochenende 31.12.2011

### Meine Bilder 2011

„Wird's besser, wird's schlimmer, so fragt man alljährlich doch seien wir ehrlich, Leben ist immer lebensgefährlich“, so reimte Erich Kästner vor einiger Zeit zum Jahreswechsel.

Wenn wir jetzt in den Zeitungen und im Fernsehen die Bilder des Jahres 2011 noch einmal vor Augen geführt bekommen, Höhepunkte und Triumphe, Schicksale und Katastrophen, dann werden wir nachdenklich und staunen: Wie viele bewegende Ereignisse im Guten wie im Schlimmen müssen in einem Jahr verkraftet werden! Vielleicht haben Sie persönlich ja in dem nun zu Ende gehenden Jahr etwas ganz Schönes erlebt und Sie blicken mit Dankbarkeit zurück, oder aber Sie haben etwas ganz Schweres erlebt, und Sie blicken mit Trauer zurück. Meistens ist es so, dass sich in einem Jahr beides mischt, jedoch in jeweils unterschiedlicher Gewichtung. Vielleicht sollten wir uns am Ende des Jahres etwas Zeit gönnen, um Bilanz zu ziehen. Ich möchte Sie ermuntern, sich einmal hinzusetzen und alles aufzuschreiben, was Sie im Jahr 2011 besonders bewegt hat. Es entsteht dann so etwas wie ein ganz persönlicher Jahresrückblick: „Meine Bilder 2011“.

Der Seele tut es gut, wenn die Erlebnisse noch einmal einen Ausdruck finden. Und Ihrem Gemüt tut es gut, wenn Sie beides, das Gute und das Schlimme im Jahresrückblick noch einmal verarbeiten. Wir Christen stehen unter der Einladung, dass wir alles, was wir in 2011 erlebt haben im Gebet Gott hinlegen können. In einem schönen Lied in unserem Gesangbuch (N° 631) heißt es unter Bezug auf die Bibelstelle 1. Petrusbrief Kap.5,7: „*All eure Sorgen, heute und morgen, bringt vor ihn. ... All eure Zwänge, Weite und Enge bringt vor ihn. ... All eure Fragen, Freuden und Klagen bringt vor ihn.*“ und dann heißt es: „*Jesus wird tragen, Freuden und Klagen*“. Dies ist ein Zuspruch, der einem gut tut: Gerade am Ende des alten Jahres und an der Schwelle zum neuen Jahr. Durch unseren Glauben an den allmächtigen und liebevollen Gott werden wir durchgetragen, egal was passiert. Ich möchte Sie ermuntern, sich vor dem Jahreswechsel noch einmal in ein ruhiges Zimmer zurückzuziehen und folgendes Gebet Satz für Satz zu meditieren und zu sprechen:

(Evangelischen Gesangbuch S. 131 von Arno Pötzsch). **„Dein ist das Jahr, dein ist die Zeit. Dein, Gott, ist alle Ewigkeit. Dein ist die Welt, auch wir sind dein. Kann keins hier eines andern sein. Dein ist der Tag und dein die Nacht. Dein, was versäumt, dein, was vollbracht. So gehn wir, Gott, aus dem, was war, getrost hinein ins neue Jahr. Ins Jahr, dem du dich neu verheißt, Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist.“**

Ich wünsche Ihnen einen freudig-gelassenen und feierlichen Übergang ins neue Jahr, und dass Sie auch in 2012 spüren mögen, wie Gott Sie trägt " Seien Sie Gott befohlen und behütet.

Ich grüße Sie herzlich und danke Ihnen für Ihr treues Interesse an diesen wöchentlichen Andachten.

Ihr Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Marktheidenfeld  
Heute Abend ist um 16:00 Uhr Jahresschlussandacht in der Johanneskapelle und um 18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in der Friedenskirche. Herzliche Einladung.

Einen Jahresrückblick für unsere Kirchengemeinde finden Sie auf unserer Homepage [www.marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) /Gemeindebrief/S.20-21